

27.06.2008 10:01

/home/erwin/daten/xhost+/kunden/walter.g/homepage/hagelbrichte/IN 2011 Erwin/Kleine Zeitung/20080627-KZ-HA-Steiermark.doc

Hagelunwetter in Zeltweg

Weißer Straßen in Zeltweg. In der Nacht von 26. auf den 27. Juni 2008 hagelte es während der starken Unwetter. Sonja Haider hielt das Gewitter für die Kleine Zeitung DIGITAL fest.

↳ [Zum Artikel](#) : [KZ 20080628 Hagelunwetter in Zeltweg Kleine Zeitung. \(Flash Video\)](#)

[Startseite](#) > **Steiermark**



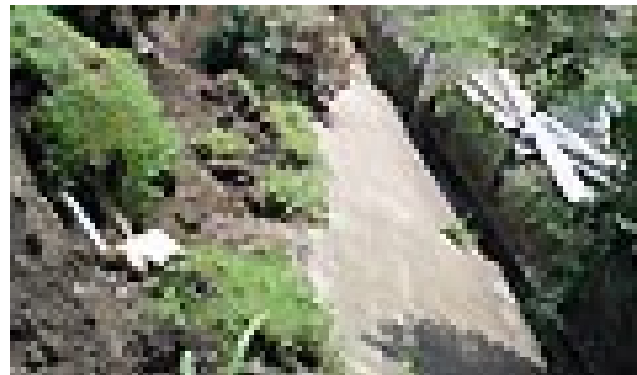
28.06.2008 09:41

Regen, **Hagel** und Überflutungen in der Steiermark

Enorme Regenmengen fielen in der Nacht auf Freitag



In Nassau im Bezirk Deutschlandsberg brannte nach einem Blitzschlag eine Scheune nieder



Petersbach/ Hohenrainstraße

Foto: Leser-Reporter Georg

Große Schäden. In **Graz** waren diesmal das Stifting- und Ragnitztal am schwersten betroffen, wo an sich harmlose Bäche ihr Bett verließen und Straßen und Keller überschwemmten. Auch das Ragnitzbad verwandelte sich binnen Minuten in eine braune Brühe. **Hagelkörner in der Größe von Golfbällen** hatten zuvor in den Bezirken Knittelfeld und Judenburg alleine in der Landwirtschaft einen Schaden von rund einer halben Million Euro verursacht. Auch viele Autos wurden durch den Hagel beschädigt.

THEMA-TEAM: GÜNTER PILCH, WILFRIED ROMBOLD UND BERND THURNER

Das Wasser schoss in Sturzbächen über die Straßen, überflutete Keller und Gebäude, ließ ganze Hänge abrutschen. Am Ende einer an Gewittern reichen Woche zeigten die Naturgewalten in der Nacht auf gestern noch einmal ihre Kraft. Hunderte Feuerwehrleute rückten aus und standen unermüdlich im Einsatz. Binnen Stunden waren rekordverdächtige Regenmengen auf die Steiermark niedergeprasselt, teilweise begleitet von Hagel und rund 3500 Blitzen. Allein in Graz fielen binnen weniger Stunden 67 Liter Regen pro Quadratmeter. Das ist mehr als die Hälfte der durchschnittlichen Niederschlagsmenge für den ganzen Juni.

Graz und Weiz. Besonders fatal wirkten sich die Wolkenbrüche im östlichen Umland von Graz und im Bezirk Weiz aus. In Kainbach rutschte eine Mure auf die Riesstraße und machte die Verbindung nach Graz unpassierbar. In Eggersdorf riss ein Bach eine Brücke weg, die Verklausungen ließen das Gewässer über die Ufer treten. In Ludersdorf-Wilfersdorf herrschte teilweise "Land unter". "Bei 30 Häusern stand das Wasser im Keller bis zur Decke, schlimm erwischte es auch das Gewerbegebiet", berichtete Josef Plank, Kommandant der FF Ludersdorf. In der 10.000 Quadratmeter großen Halle einer Obst-Verpackungsfirma stand das Wasser einen halben Meter hoch. Die Produktion steht still.

Gleisdorf-West. In einen See verwandelte sich die Autobahnabfahrt Gleisdorf-West, das Wasser stand 1,5 Meter hoch. Die B 65 im Bereich der Abfahrt musste ebenso gesperrt werden wie die L 365 in Ludersdorf. Erst in der Früh konnten die Straßen wieder freigegeben werden. Einen schulfreien Tag brachte das Unwetter den Schülern der Volksschule Flöcking: Weil die Zufahrten überschwemmt war blieb die Schule geschlossen.